

PRESSE

VDA und Niedersachsen hofieren fossile Spätzünder

Brüssel, 4. September 2009 – Ausgerechnet das CDU/ FDP geführte Niedersachsen gibt eine 250 Millionen Euro Subvention an die Deutsche Messe AG im Abwrack- und Wahlkampfjahr 2009 als „Kapitalerhöhung“ aus. Diese Subvention befeuert gleichschaltende Vereinsinteressen und verzerrt den Wettbewerb auf der Hannover Messe sowie zwischen den Messestandorten. Die Deutsche Messe wirbt in ihrem HERMES+ Bericht zur sogenannten „Kapitalerhöhung“ auch mit bereits durch mittelständische CLEAN MOVES Initiative erarbeiteten Mobility-Referenzen als strategischem Ausbauprojekt und verdrängt so die erneuerbaren Vorreiter zugunsten eher fossiler Nachzügler.

Die CLEAN MOVES Organisatoren sind besorgt, dass diese Subventionspraxis den Messe Wettbewerb verzerrt. Auch weil darüber hinaus Unternehmen und Verbände die den Mobilitätswandel verschlafen haben, wie der VDA und der VDMA, ein lebhaftes Interesse an den Subventionen des 500 Millionen Euro schweren „Markteinführungsprogramm für Elektromobilität“ haben, wird nun mit wettbewerbsverzerrenden Methoden gegen mittelständische Mobilitätsinnovatoren vorgegangen, um sie zu verdrängen. Deutsche Messe Chef Wolfram von Fritsch sagte unlängst dem Handelsblatt, die €250 Millionen für die Deutsche Messe AG seien keine marktverzerrende Subvention. Das Herausdrängen der auf der Messe bereits etablierten CLEAN MOVES Plattform erneuerbarer Mobilität beweist klar das Gegenteil.

“Das wahre Ausmaß der Wettbewerbsverzerrung kommt erst ans Tageslicht, wenn auch das Zusammenspiel der verschiedenen Subventionspakete analysiert wird, also die kannibalisierende Sogwirkung von Abwrack-Milliarden, Messe Subventionen und weiteren Markteinführungsprogrammen von jeweils 500 Millionen Euro“, betont CLEAN MOVES Initiator Ralph Kappler. Einige Markteinführungsprogramme bewirken das Gegenteil, sie bremsen bereits vorhandene Technologie-Alternativen aus. Vor dem Subventionsprogramm Elektromobilität gab es bereits auch ein 500 Millionen Euro Programm für die Wasserstoff-Antriebe. Nur Großunternehmen haben freilich davon profitiert und nicht primär fossile KMU-Anbieter aus dem Markt gedrängt.

Zielführender wäre es freilich, direkte Marktanreize über einen Anschaffungszuschuss zu setzen, wie das zum Beispiel in Frankreich praktiziert wird. Auch die Grünen haben unlängst einen Anschaffungszuschuss für Elektrowagen von jeweils bis zu 5.000 Euro gefordert. Dieser Zuschuss soll dann jährlich sinken, in dem Maße wie höhere Stückzahlen und verbesserte Technologie zu sinkenden Kosten führen.

Elektromobilität ist neben anderen effizienten Mobility-Technologien bereits seit vier Jahren ein CLEAN MOVES Thema. Das Spektrum reicht dort von regenerativem Wasserstoff, über nachhaltige Biokraftstoffe bis hin zu intelligenter Verkehrswegverknüpfung und Bahn Mobilität. Damit wurde auch mit internationalem Renommee die gesamte Bandbreite effizienter Mobilität auf die Hannover Messe gebracht. Ein Beleg für den Rang der CLEAN MOVES war die Übernahme der Schirmherrschaft durch den Niedersächsischen Wirtschaftsminister sowie durch Bundesumweltminister Sigmar Gabriel. Während der technologischen Zeitenwende geht der Wettstreit quer durch die Branchen. Aber auf dem unabhängigen CLEAN MOVES Forum tauschen sie Know-how über bereits marktfähige Lösungen aus. Weitere Informationen unter: www.cleanmoves.com